



PARAGUAY

Licht und Schatten im Land der Sonne

DOMIZILLAND
PARAGUAY

Wer wir sind, und wie alles begann



Mariano Roque Alonso



Luque

Asunción

CATEDRAL

MANORÁ

OBRERO

Areguá

Fernando de la Mora

San Lorenzo

Lambaré



Capiatá

Puerto Pilcomayo

Villa Elisa

Nemby

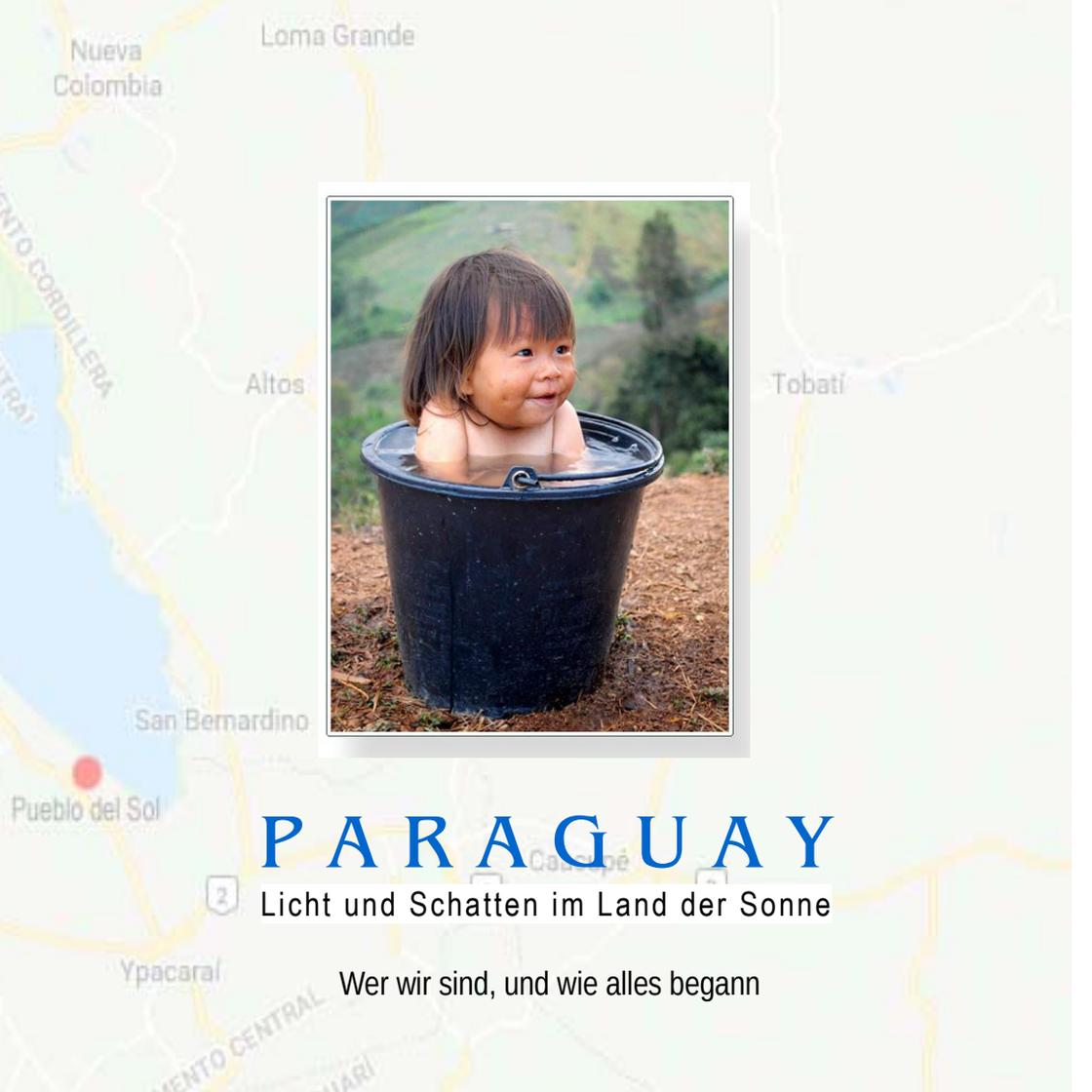
Itaiguá

San Antonio

Julian Augusto

Copyright 2019-2021 by hwk-MediaVision, Paraguay

Ypané



PARAGUAY

Licht und Schatten im Land der Sonne

Wer wir sind, und wie alles begann

PARAGUAY



Unter der Diktatur des deutschstämmigen Präsidenten Alfredo Strössner (1954 bis 1989) warb Paraguay mit diesem Slogan:

Land des Friedens und des Fortschritts



1985 betrat ich zum ersten Mal paraguayischen Boden. Ich war damals gerade 40, meine eidgenössische Lebensgefährtin 28 Jahre alt. Wow – die ersten Schritte in einer Militärdiktatur...

H.W. Kopczinski mit Freundin Monika, 1985



In der Landeshauptstadt Asunción fuhren damals noch einige uralte Straßenbahnen – ein Geschenk der spanischen Regierung. Es gab kaum asphaltierte Straßen – Kopfsteinpflaster und Sandwege prägten 1985 noch das Bild der Hauptstadt.



Zwei Seiten

Noch in der Mitte des 19. Jahrhunderts war die südliche See-Region von den Bergen bis zum Seeufer mit dichten Wäldern bedeckt.

Am Ende des Triple-Allianz-Krieges (1864–1865) wurde der Regierungssitz ins nahe und vermeintlich sichere Areguá verlegt. Als dann aber auch hier der Feind näher rückte, ließen die reichen Paraguayer ihr Tafelsilber, Gold und Geld in dieser dicht bewachsenen Urwaldregion vergraben. Raub, Mord und Totschlag folgten...

Von Asunción nach Areguá waren es per Pferd und Kutsche drei Tagesritte. Mit der neu erbauten Eisenbahn kam man in jener Zeit wesentlich rascher ans Ziel.

Geschichte

Die alten, mit Holz gefeuerten Dampfloks fuhren bis weit in die 90er Jahre – dann allerdings nur noch von Asunción bis nach Ypacaraí.



Mit Kuhschieber und viel Getöse stampfte die Eisenbahn funkensprühend mit 25 bis 30 Stundenkilometern durchs Land. Die Fahrt nach Ypacaraí dauerte etwa zweieinhalb Stunden und kostete 70 Gs. Nach Buenos Aires (über Encarnación) musste man mit einer Fahrtzeit von bis zu 60 Stunden rechnen.

Wohl gemerkt: wir sprechen von den Jahren 1985 – 1992. 100 Jahre zuvor war das sicherlich ein 'sehr unvergessliches' Abenteuer...

Puerto Falcón

Asunción

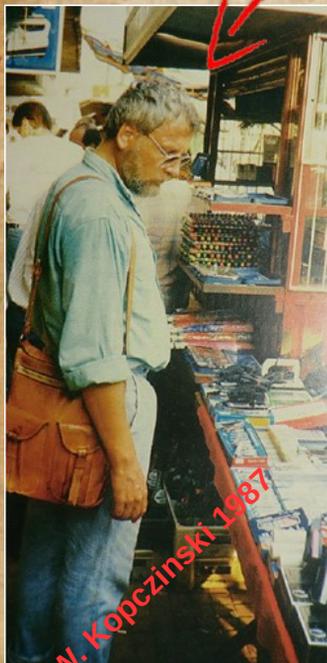
San Lorenzo

Noch jung,
schlank und
halbwegs knackig!

Hier schien die Zeit
stehen geblieben zu
sein...

Da war ich also. Paraguay, Weihnachten 1985. Ich kam mir vor, wie im Deutschland der 50er Jahre. Alles sehr hausbacken und ziemlich unhektisch.

Für eine Mark gab es 256 Guaranies – für einen Dollar 304. Auf dem Land kam einem nur selten mal ein Auto entgegen. Und wenn, dann war es ein sogenanntes Mau-Auto, wie man mir erklärte. Oder gar ein Mau-Mau-Auto.

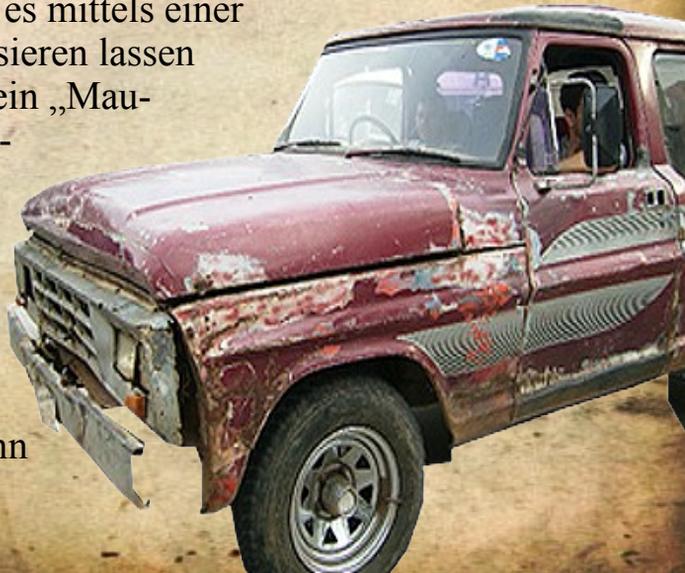


H.W. Koczinski 1987

Geklaute Autos wurden gegen eine Gebühr auf dem Amt legalisiert

Anfang der 80er Jahre gab es nur um die 70.000 Autos im Land. Die meisten kamen von Brasilianern, die ihre Autos in der Heimat als gestohlen meldeten, um sich mit der Versicherungssumme einen Neuwagen zuzulegen. Das angeblich gestohlene Auto wurde dann nach Paraguay verkauft, wo sein neuer Besitzer es mittels einer Gebühr notariell legalisieren lassen konnte. Das war dann ein „Mau-Auto“, mit dem man allerdings nicht nach Brasilien fahren konnte. Logisch.

Mau-Mau: der Wagen wurde nicht legalisiert. Bei Kontrollen war dann ein Schmiergeld fällig.



A photograph of Indiana Jones, wearing his signature brown fedora and a dark, sleeveless vest over a light-colored shirt. He is looking off-camera with a serious expression, holding a whip in his right hand and a large, curved blade in his left. The background is a lush, green jungle with a rocky outcrop in the foreground.

Warum eigentlich Paraguay?

Heimatfrust & CO



Auswandern ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Früher waren es meist recht bizarre, rauhbeinige Kerle mit Tigerband am Schlapphut, Schlangenderstiefeln und Kaki-Hemd, die ihrer Heimat den Rücken kehrten. Dieses Bild hat sich inzwischen völlig geändert.

Heute verlassen 99% der auswandernden Menschen ihre alte Heimat, weil sie daheim keine Zukunftsperspektive mehr sehen. Frust, politischer Unbill, Arbeitslosigkeit und eine unsichere Altersversorgung sind die Hauptgründe, dass man in der Fremde noch einmal neu durchstarten will bzw. muss.

„Ich gehöre übrigens weder zu den Exoten, noch zu den Heimatfrust-Flüchtlingen. Bei mir war es der Job, der mich ins 'gelobte Land' führte.“





2001

H.W. Kopczinski

„Eigentlich bin ich Schriftsteller, Journalist, Drehbuchautor und Werbemensch.“

Meinen ersten Kinofilm (mit Paul Hubschmidt, Eva Renzi, Horst Janson u.a.) schrieb ich mit 22 Jahren; meinen ersten Roman („Das Sündenfloss“, Eduard Kaiser Verlag, Klagenfurt) unter dem Pseudonym *David Christoph* zwei Jahre später, 1969. In den 70ern folgten fast 200 Kurzkrimis und Fortsetzungsromane in Illustrierten, zwei frühe Tatorte und einige Doku-Serien in den Printmedien (unter mehr als 100 Pseudonymen).

Dann ab 1973 eine eigene Presseagentur (*Agentur Svenn, München*) und ab 1976 der eigene Verlag. Ich verließ Deutschland 1980, um im Nachbarland Luxemburg (9 Jahre Werbeagentur) und später in Paraguay neu durchzustarten...

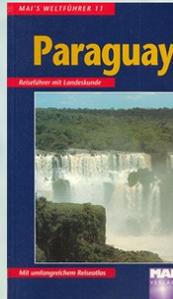
Im mir zuvor völlig unbekanntem Paraguay landete ich durch einen interessanten Werbeauftrag der damals staatlichen Luftlinie LAP (*Líneas Aéreas Paraguayas*), für die wir einen Image-Film drehen sollten – und so kam es zu meinen ersten fünf coolen Wochen in einer realen, südamerikanischen Militärdiktatur...

Zwischen 1985 und 1991 besuchte ich Paraguay nur ein- oder zweimal pro Jahr. Später, 1995, entstand dann in der neuen Wahlheimat mein neues 'Double', der Nostradamus-Autor Ray O. Nolan.

[Hier geht's zu seiner Homepage](#)



2006





Schräge Vögel im Land der Sonne:

Fluchtpunkt Paraguay

In den Zeiten der Diktatur bis in die Mitte der 90er Jahre unterhielt Paraguay mit keinem Land der Erde irgendwelche Auslieferungsabkommen. Das lockte natürlich unzählige Leute an, die wir hier liebevoll als 'Flitzer' bezeichneten. Flitzer waren all jene Einwanderer, die sich in ihrem Heimatland dem Zugriff der Justiz entzogen und ihre Haftstrafen (bis zur Verjährung nach 8 oder 10 Jahren) lieber unter Palmen im sonnigen Paraguay absaßen...



Die 80er Jahre

Betrüger, Diebe, Steuerflüchtlinge, Unterhaltsdrückeberger und Schwiegermutter-Mörder ließen es sich in den Achtzigern in Paraguay gutgehen...

Auch die **Gerüchteküche** brodeln(e) zuweilen heftig im Land der Sonne. Besonders dort, wo sich deutschsprachige Einwanderer in großer Zahl ansiedelten. Oder wo sich zuweilen an deutschen Abendstammtischen schon mal bis zu 300 Jahre Zuchthaus versammelten. Die 80er Jahre, das war die Blütezeit der Neider, Loser und der Flüchtigen.

Ich war in diesen Gruppen immer wieder ein gern verunglimpfter Emporkömmling. Mal mit Aids im letzten Stadium, mal von der Interpol gesucht, Betrüger und Abzocker sowieso, und einmal hatte ich mich sogar aus purer Armut erhängt. – Noch heute schlagen manche Leute entsetzt die Hände überm Kopf zusammen, wenn mein Name fällt. 'Nix genaues wisse man zwar nicht, aber bei mir sei Vorsicht geboten...'





Tranquilidad war das Zauberwort der 80er Jahre – *Gelassenheit*. Zeit hatte man zu Hauf und überall. Vor allem unterwegs, in der sakralen Stille des dünn besiedelten Inlandes...



*Zahlreiche Militärkontrollen unterwegs – Bei Regen wurden die meisten Straßen für Stunden oder Tage gesperrt.

Einige dieser damals zeitraubenden Reisen* ließen in mir den Entschluss reifen, dass mein neues Paraguay-Domizil nahe bei Asunción liegen müsste – ohne Wenn und Aber.

Paraguay ist ein immergrünes Land. Auch im Herbst oder Winter verlieren nur wenige Bäume ihr Laub. Wer hier eine Weile gelebt hat, der wird an Ferien in Lanzerote, Malta oder anderen kargen Regionen kaum noch Gefallen finden.

So entdeckte ich am damals dicht bewachsenen Ufer des Ypacaraí-Sees ein wunderschönes, ca. 8 Hektar großes Stück Land. Etwa einen Meter über dem See gelegen und nur 30 km von der Landeshauptstadt entfernt.

Mein erster Eindruck vom See-Ufer...

WENN GRÜN ZUR

Ich war schockverliebt in dieses Stückchen unberührter Natur. Ich wollte es haben. Es gab kein Wasser, keinen Strom – alles war kilometerweit entfernt. Trotzdem...

... hier durfte ich endlich 'Ich selbst sein' – trotz Diktatur und einem Rückschritt in die 50er Jahre. Das hier, das war Freiheit, die man atmen konnte!



Grün soweit das Auge reicht.
Mit Macheten mussten wir uns von der etwa 1 km entfernten Straße zum Ufer durchschlagen.

DROGE WIRD

PUEBLO DEL SOL

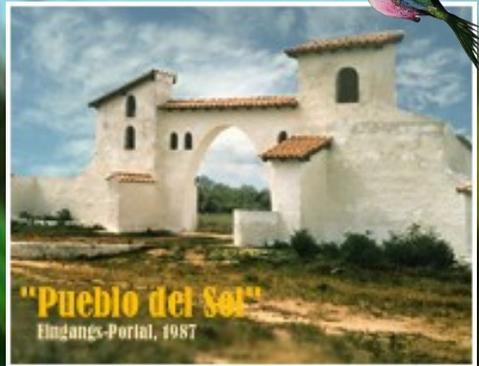
DIE GEBURTSTUNDE

1988



*Hier halte ich mein erstes
(von der Mutter verstoßenes)
paraguayisches Affenbaby im
Arm: 'Jürgen' lebte noch 12
Jahre bei uns ...*

Ich erwarb das Grundstück und ließ ein Jahr später ein Eingangsportal im maurischen Stil bauen. Hochspannungsleitungen wurden von Ypacarai gezogen und mein neues Zuhause in Paraguay erhielt den Namen „Pueblo del Sol“ – das Dorf der Sonne



1987 bis 1991 entstand (neben meinem privaten 6.000 qm-Wohnbereich direkt am See) im oberen Pueblo ein kleines Feriendorf mit 15 Häusern, Poolanlage, Rezeption, Verwaltung und Restaurant.



Im März 1989 wurde die als Ferienanlage geplante Urbanisation „Pueblo del Sol“ offiziell eröffnet.

Unseren Gästen boten wir damals 9 Rundreise-Programme an.

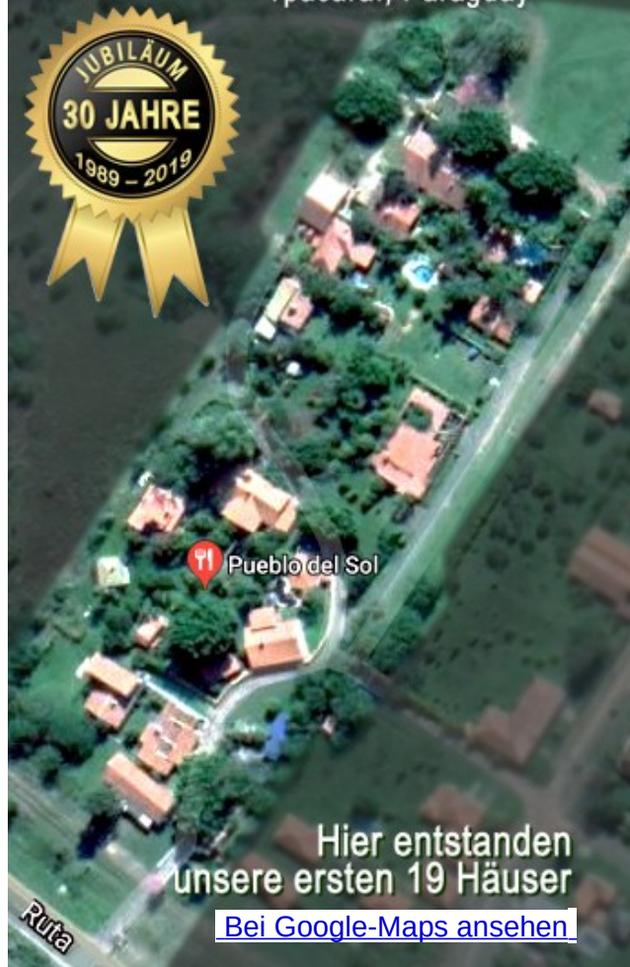


Wege entstanden,
eine Poolanlage,
zwei Wohnbereiche,
Gärten und
Pflanzeninseln.

1991, drei Jahre
nach Baubeginn,
waren bereits
19 Häuser verkauft
und fertiggestellt.



Die deutschsprachige Wohnanlage "Pueblo del Sol" Ypacaraí, Paraguay



Hier entstanden
unsere ersten 19 Häuser

[Bei Google-Maps ansehen](#)



Inzwischen haben sich hier und in einer angrenzenden Wohnanlage etwa 50 - 60 deutsche 'Festwohner' niedergelassen...





30 Jahre
„Pueblo del Sol“,
das sind dreißig Jahre voller Erinnerungen und
bewegender Schicksale – 30 Jahre Leben...

Sonnenaufgang am Ypacarai-See



Auch der
paraguayische
tv-Star
Hugo Javier
besitzt im 'Pueblo
del Sol' eine
Immobilie



- Auf Fiestas und Parties wurden neue Freundschaften geknüpft, getanzt oder den Klängen der Mariachis gelauscht. Neue Bewohner kamen und alte verließen uns.
- Eine deutschsprachige Wohnanlage mit ihrer eigenen, ganz persönlichen Geschichte.



H.W. Kopczynski

Wohin steuern wir in den nächsten 30 Jahren ?

Die Welt verändert sich. Mal zum Guten, mal nicht so toll. Es sind immer die Ereignisse der Gegenwart, die den Grundstein für unsere Zukunft bilden...



Paraguay mit seinen unerschöpflichen Überlebens-Ressourcen (unter uns befindet sich z.B. das zweitgrößte Trinkwasser-Reservoir der Welt) bietet eine sichere Perspektive für uns und für die Zukunft unserer Kinder.



Darum haben wir heute damit begonnen, die wichtigen nächsten 30 Jahre ins Auge zu fassen. Mit neuen Projekten, modernen Wohnanlagen und zukunftsorientierten, sicheren Investitionen.

Packen wir's an!

TOP-RENDITE!

100% ABGESICHERT!

PLUSINVEST!

**IHRE EIGENE WOHNANLAGE
INCL. DAUERAUFENTHALTSGENEHMIGUNG,
CEDULA, FÜHRERSCHIN IN PARAGUAY!**

**Kleine Investition
mit großer Wirkung!**

Refinanzierung
durch Vermietung
bereits nach
7 bis 8 Jahren!

Keine laufenden
Verwaltungskosten
oder monatliche
Gebühren!

100% abgesichert:
Landeigentum plus laufende Mieteinnahmen!



JUNIOR-INVEST

BUNGALOWS

Acapiko
delux

SMART-INVEST

BUNGALOWS

Acapiko
delux

BIG-INVEST

BUNGALOWS

Acapiko
delux



Wohnpark Amaravilla

Zufriedenheit
hat drei Optionen

Ihr Investment-
Paket gedeiht auf
goldenem Boden.

Sie erwerben mit
notarieller Eigen-
tumsübertragung je
nach gebuchtem
Paket, 2, 3 oder 5
Grundstückspar-
zellen mit 2, 3, oder
5 schlüsselfertigen
Häusern im
Land der Sonne.

Unser Sommerhit!

INFO

KLICK

**DSCHUNGE
LODGE**
PARAGUAY

Top-Qualität
zum kleinen Preis!

Hohe Mieteinnahmen,
Top-Rendite,
Refinanzierung in 7 Jahren!



Ihre Investition in eine atemberaubende Natur

*Inclusive Daueraufenthaltsgenehmigung, Konto,
Personalausweis + Führerschein im Land der Sonne!*

KLICK INFO

TINY HAUS
PARAGUAY



TINY HAUS PARAGUAY

Tolle Optik!
Tolles Wohnen!

Toller Preis!



TINY HAUS 036

Auch das finden Sie nur bei uns:

Wir bauen für Sie schicke Bungalows ab 13.790,- Euro! Entweder auf Ihrem eigenen Grund & Boden in Paraguay, oder in einem unserer Tiny-Parks (z.B. "La Vida Verde"), wo Sie z.B. Ihr Tiny-Haus 036 incl. Einbauküche, Bad, Terrasse und Grundstück nach einem Jahr Mietkauf (nur 59,- Euro Tagesmiete) per notarieller Eigentumsübertragung (Escritura) überschrieben bekommen. 1 Jahr lang mieten – dann gehört es Ihnen!

[Hier finden Sie alle Infos dazu...](#)

H.W. Kopećinski

DOMIZILLAND



PARAGUAY

Das Land, die Menschen,
Immigration, Daten & Fakten.
Einfach & leicht zu lesen



DOMIZILLAND PARAGUAY



e-Book
200 Seiten!
2.85
euro

**NEUTRAL
KOMPAKT
EHRlich
NOTWENDIG**

*Unverzichtbar, wenn aus der
Auswanderungs-Idee Wirklichkeit
werden soll!*

Hier jetzt für Null-Komma-Nix Euro downloaden!